Fellbach

Informationsvorlage **Nr. 213/2022**

Federführung	Dezernat II Amt für Soziales und Teilhabe Gamsjäger, Michaela

AZ./Datum:	/22.09.2022		
Gremium	**Behandlung**	**Sitzungsart**	**Sitzungsdatum**
Sozialausschuss	zur Kenntnisnahme	öffentlich	22.11.2022

Umsetzung der Agenda für Nachhaltige Entwicklung und Stand der Zertifizierung zur "Fairtrade Town"

Bezug:

GR ö 21.05.2019 BV 079/2019
GR ö 26.10.2021 BV 150/2021/2

Sachverhalt:

1. **Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung**
   Die Vereinten Nationen haben Ende September 2015 die „UN-Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung" beschlossen. Diese Agenda umfasst die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals – kurz: SDGs). Die Agenda bildet einen neuen globalen Rahmen für nachhaltige Entwicklung und Armutsbekämpfung.

   Der Deutsche Städtetag stellte gemeinsam mit dem Rat der Gemeinden und Regionen Europas (Deutsche Sektion) für seine Mitgliedsstädte deshalb die Musterresolution „Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung: Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten" zur Verfügung. Der Gemeinderat hat in der Sitzung am 21. Mai 2019 den Beitritt der Stadt Fellbach zu dieser Resolution beschlossen. Die Stadt hat damit ihren Willen bekräftigt, weiterhin eine nachhaltige Stadtentwicklung in allen Bereichen anzustreben und zu fördern. Diese gemeinsame Zielsetzung wird in vielen Weichenstellungen und Einzelentscheidungen von Gemeinderat und Verwaltung deutlich.

   Um die Zielerreichung transparenter werden zu lassen, wird die Verwaltung einen Überblick geben, in welchen Bereichen bei der Erfüllung der SDGs bereits gute Ansätze erkennbar sind und wo noch weitere Maßnahmen wünschenswert wären. In einer dezernatsübergreifenden Arbeitsgruppe werden daher zunächst einzelne Projekte / Maßnahmen den jeweiligen SDGs zugeordnet. Diese Analyse soll im ersten Halbjahr

2023 dem Gemeinderat vorgestellt werden. Die Bestandsaufnahme soll deutlich machen, wo Fellbach auf dem Weg der nachhaltigen Entwicklung steht. Sie ist ein wichtiger Baustein, um weitere Akteure in diesem Bereich zu gewinnen. Denn zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele braucht es die ganze Stadtgesellschaft mit all ihren vielfältigen Aktivitäten und Akteuren.

2. Fairtrade Town

Im Oktober 2021 hat der Gemeinderat außerdem beschlossen, dass sich Fellbach als „Fairtrade Town" zertifizieren lässt. Die Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen aus fairer Produktion bzw. fairem Handel ist ein weiterer Baustein auf dem Weg zu einer nachhaltigen Kommune; sie ist mehreren SDGs zuzuordnen (SDGs 1 – 5, 8, 11 – 13). Die Bewerbung wurde im Oktober 2022 bei Fairtrade Deutschland e.V. eingereicht. Dazu wurden folgende Nachweise erbracht:

a) Beschluss der Kommune

Beschlussvorlage 150/2021/2 vom 26.10.21

b) Bildung einer lokalen Steuerungsgruppe

<u>Zivilgesellschaft:</u>
Claudia Seibold (Vorständin Verein für eine gerechte Welt e.V.)
Sarah Kruner (Verein für eine gerechte Welt e.V.)
Stefanie Hiel (Lehrerin am Friedrich-Schiller-Gymnasium)
Winfried Bauer (Redaktionskreis Weltwochen)
Stephan Dieck (Redaktionskreis Weltwochen)
Cathy Plato (stellv. Redaktionskreis Weltwochen)
Ursula Mäckle (stellv. Redaktionskreis Weltwochen)

<u>Vertreter der Wirtschaft:</u>
Julian Deifel (Einzelhandelskoordinator und Geschäftsführer Stadtmarketing)

<u>Verwaltung/Politik:</u>
Johannes Berner (Erster Bürgermeister)
Melanie Mezger (Veranstaltungsmanagement)
Michaela Gamsjäger (Beauftragte für Bürgerschaftliches Engagement)

c) Angebot von gesiegelten Produkten in Einzelhandelsgeschäften und der Gastronomie

Die hier vorgegebenen neun Einzelhandelsgeschäfte zu finden war unproblematisch: Sämtliche Lebensmittelhändler, die zu größeren Handelsketten gehören, haben mindestens zwei gesiegelte Produkte in ihrem Sortiment.

Herausfordernd war es hingegen, fünf Gastronomiebetriebe zu finden, die die Kriterien erfüllen. Ein Fairtrade-Siegel zu bekommen ist für Gastronomen mit finanziellem Aufwand verbunden; nur wenige Gäste legen bislang auf diesen Aspekt besonderen Wert. Deshalb haben etliche Gastronomiebetriebe zwar Produkte in ihrem Sortiment, die grundsätzlich den Bedingungen für fairen Handel entsprechen; diese Produkte haben aber kein entsprechendes Siegel.

Ein weiterer erfreulicher Grund ist, dass viele Marktteilnehmer ihre Waren im lokalen und regionalen Umfeld beziehen; Zertifizierungen für faire Produktionsbedingungen sind bei heimischen Lebensmitteln aber unüblich. Eine Ausnahme bildet das Warensegment Milch, wo mittlerweile auch für Endverbraucher die Zahlung fairer Milchpreise an landwirtschaftliche Hersteller ersichtlich ist.

d) Informations- und Bildungsaktivitäten sowie faire Produkte in öffentlichen Einrichtungen
Die Zivilgesellschaft in Fellbach ist in Bezug auf den fairen Handel sehr engagiert. Es gibt zahlreiche Institutionen wie Vereine, Kirchengemeinden und sonstige Einrichtungen, die sowohl faire Produkte anbieten als auch in den Bereichen Information und Bildung breit aufgestellt sind.

e) Öffentlichkeitsarbeit
Aufgrund der o. g. Aktivitäten sind Presseartikel / Medienberichte in ausreichender Zahl vorhanden.

Die inhaltlichen Impulse und die konkrete Unterstützung aus den Reihen der bürgerschaftlich engagierten Mitglieder der Steuerungsgruppe haben sich im bisherigen Antragsverfahren als sehr hilfreich erwiesen und sollen auch an dieser Stelle gewürdigt werden.

Die Verwaltung wird über den weiteren Verlauf des Zertifizierungsprozesses berichten.

Finanzielle Auswirkungen:

☒ keine

☐ einmalige Kosten von _____ €
einmalige Erträge von _____ €

☐ lfd. jährliche Kosten von _____ €
lfd. jährliche Erträge von _____ €

☐ bei Bauinvestitionen ab 350.000 € siehe beil. Folgekostenberechnung

☐ Haushaltsmittel bei Produktsachkonto _____ vorhanden

☐ über-/außerplanmäßige Ausgabe von _____ € notwendig

☐ Sonstiges

gez.
Johannes Berner
Erster Bürgermeister

gez.
Gabriele Zull
Oberbürgermeisterin

Anlagen: ---